

Jahresbericht 2012



Inhalt

Seite 3	Editorial
Seite 4	Das erste Jahr mit Fallpauschalen
Seite 5	Zunahme der stationären Fallzahlen
Seite 6	Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik AG erweitert
Seite 7	Wechsel im Management der Ita Wegman Klinik
Seite 8	Die Ita Wegman Klinik erobert neue Räume
Seite 9	Drei neue Fachärztinnen und Fachärzte
Seite 10	Ita Wegman Ambulatorium Basel erweitert
Seite 11	Neues Angebot in der onkologischen Tagesklinik
Seite 12	Jahresrechnung per 31.12.2012 - Bilanz
Seite 13	Erfolgsrechnung
Seite 14	Anhang zur Jahresrechnung der Ita Wegman Klinik AG
Seite 16	Zusätzliche Informationen
Seite 17	Geldflussrechnung
Seite 18	Fakten und Zahlen
Seite 19	Organigramm der Ita Wegman Klinik AG
Seite 20	Qualitätsbericht der Ita Wegman Klinik
Seite 21	Re-Zertifizierung AnthroMed
Seite 22	Re-Zertifizierung «goût mieux»
Seite 23	Interne Qualitätsmessungen

Impressum

Ita Wegman Klinik AG, Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim, Schweiz
Tel. 061 705 71 11 Fax 061 705 71 00 info@wegmanklinik.ch
www.wegmanklinik.ch

Fotos: Verena Jäschke, Marcel Mura, Michael Saupe
Für die Genehmigung des Titelfotos danken wir herzlich dem Zoo Basel.

«Die vier Elefanten»

Im letzten Jahr haben wir in der Ita Wegman Klinik vier sehr grosse Projekte bearbeitet, die wir aufgrund ihrer Grösse und ihrer Bedeutung für die Klinik als «die vier Elefanten» bezeichnet haben und die wir Ihnen in unserem Jahresbericht vorstellen wollen.

Es war absehbar, dass die Einführung der neuen Spitalfinanzierung und die Kostenberechnung nach Fallpauschalen einschneidende Veränderungen in die Strukturen und Abläufe der Spitäler mit sich bringen würden. Darauf hat sich die Ita Wegman Klinik mit einem eigenen Elefanten-Projekt vorbereitet, damit sie sich als leistungsfähiges Unternehmen am Standort Arlesheim weiterhin zum Wohle der Patientinnen und Patienten entwickeln und mit ihrem breiten Angebot an Grundversorgung, Akutmedizin sowie Psychiatrie und Psychosomatik konsolidieren kann.

Zwei weitere Elefanten waren die Veränderungen aufgrund von altersbedingten personellen Wechsels auf der Managementebene und das grosse Umzugsprojekt „neue Räume“, das wir im Herbst 2013 abschliessen werden. Leider konnten durch die Bautätigkeit verursachte Unannehmlichkeiten für Patientinnen und Patienten nicht vermieden werden, wofür ich mich an dieser Stelle im Namen des Verwaltungsrats bei allen für das grosse Verständnis bedanken möchte.

Den vierten Elefanten möchte ich Ihnen schon an dieser Stelle vorstellen: Es ist heutzutage selbstverständlich, dass alle Leistungen und Prozesse im Zusammenhang mit Patienten rasch dokumentiert werden und allen internen und externen Beteiligten sofort zur Verfügung stehen. Hierzu war das aktuelle IT-System der Ita Wegman Klinik zu unübersichtlich und ineffizient geworden. Mit einem umfassenden Projekt wird ein neues System lanciert, welches exakt den Bedürfnissen der Klinik entspricht.

Im Namen des Verwaltungsrats danke ich allen Mitarbeitenden der Ita Wegman Klinik ganz herzlich für ihre enorme Leistung im vergangenen Jahr. Insbesondere möchte ich danken für das stete Bemühen, den Patientinnen und Patienten in direktem oder indirektem Kontakt mit Fachkompetenz und auch persönlicher Kompetenz hilfreich zur Seite zu stehen und sie auf einem leidvollen Stück ihres Lebensweges zu begleiten und zu unterstützen. Ich wünsche allen Mitarbeitenden die dafür nötige Kraft, sodass ihnen bei der Ausführung ihrer Aufgaben weiterhin viel Freude und Befriedigung erwachsen. Ganz besonders danke ich den Patientinnen und Patienten, die uns ihr Vertrauen schenken und die Ita Wegman Klinik gerne weiterempfehlen. Sehr hilfreich für die stetige Verbesserung der Qualität sind die Rückmeldungen zu den Arbeitsabläufen, Strukturen und Dienstleistungen. Einen grossen Dank möchte ich auch allen Projektleitern aussprechen, die mit Geduld und Geschick die vier nicht immer «folgsamen» Elefanten zu führen hatten und noch haben werden.

Bereits steht ein fünfter Elefant vor der Tür! Im letzten Jahr fand in Arlesheim eine Testplanung statt, welche sich auf die Parzellen der Ita Wegman Klinik, der Lukas Klinik, der Sprachheilschule Wieland und des ehemaligen Geländes der Buchdruckerei BAAG bezog. Zusammen mit der Gemeinde Arlesheim wurde das Entwicklungspotential dieser Areale geprüft. Für uns, die Ita Wegman Klinik, eröffnen sich damit die räumlichen Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte bauliche Entwicklung. Damit können wir die strategische Ausrichtung am Standort Arlesheim intensivieren und weiterentwickeln.

Mit diesem Ausblick in die Zukunft wünsche ich Ihnen viel Interesse und Wohlwollen beim Lesen der nachfolgenden Beiträge.

Annemarie Gass, Verwaltungsratspräsidentin



Das erste Jahr mit Fallpauschalen

Das Thema Fallpauschalen war für 2012 eines der vier grossen „Elefanten-Themen“. Auf die neue Spitalfinanzierung und die Einführung der Fallpauschalen in der Akutmedizin Anfang 2012 hat sich die Ita Wegman Klinik schon lange voraus vorbereitet. Insofern hat sie die Veränderungen in der Abrechnung in 2012 gut gemeistert und damit eine wichtige Hürde genommen.

Schon frühzeitig hat sich die Leitung der Ita Wegman Klinik mit dem Thema Fallpauschalen auseinandergesetzt und entsprechende Vorbereitungen getroffen. Aus diesem Grund wurde schon Mitte 2011 Bärbel Komm als Medizincontrollerin angestellt. Sie schulte rechtzeitig die entsprechenden Mitarbeitenden in Medizin, Pflege und Verwaltung. Zentral für die erfolgreiche Umsetzung war die enge Verzahnung mit dem Controllerdienst der Klinik und den medizinischen Fachbereichen.

Im ersten Halbjahr 2012 wurden in wöchentlichen DRG-Qualitätszirkeln alle auftretenden Fragen zum Thema DRG mit verschiedenen Berufsgruppen wie Ärzte, Controlling, Patientenadministration, Bettendisposition, Pflege erörtert und geklärt. Die Regelmässigkeit dieses Austauschs hat sich bewährt, so konnten alle Probleme rechtzeitig und sorgfältig besprochen werden.

Dank frühzeitiger, sorgfältiger Planung und einem hohen Mass an zusätzlichem administrativen Aufwand der Bettendisposition, dem Medizin-Controlling und insbesondere der Patientenadministration konnten die Veränderungen durch die Einführung der Fallpauschalen gut umgesetzt und die neuen Prozesse erfolgreich in Angriff genommen werden.



Zunahme der stationären Fallzahlen

Das Jahr 2012 war ein erfolgreiches Jahr für die Ita Wegman Klinik, besonders wenn man auf die Fallzahlen schaut. Insbesondere im Akutbereich konnte hier eine deutliche Steigerung erreicht werden, die zu einem grossen Teil auf die erfolgreiche Entwicklung des Notfalls zurückzuführen ist.

Der Beginn des Jahres 2012 glich einer Nebelfahrt: Die Verträge mit den Versicherern steckten noch mitten in der Verhandlung. Es war unklar, wie sich die Fallzahlen entwickeln würden. Auch war, trotz diverser Simulationen, nicht absehbar, wie sich der sogenannte Casemix-Index, eine zentrale betriebswirtschaftliche Kennzahl, unter den realen Bedingungen der neuen Spitalfinanzierung entwickeln würde.

Es zeigte sich dann, dass die Möglichkeit der freien Spitalwahl von den Versicherten wahrgenommen wurde. So nahmen die Hospitalisationszahlen besonders von Versicherten aus Basel-Stadt, aber auch von anderen Kantonen aus der gesamten Schweiz, zu.

Insgesamt konnten im Akutbereich 9% mehr Fälle verzeichnet werden. Zugleich sank die Aufenthaltsdauer von 13 auf 10 Tage. Aber auch in der Psychiatrie und Psychosomatik wurden 7% mehr Patientinnen und Patienten behandelt.

Zugleich nahmen die Krankheitsbilder an Schwere und Komplexität (Multimorbiditäten) zu. Diese Entwicklung stellt eine zusätzliche Herausforderung besonders für die Mitarbeitenden des Pflegedienstes dar. Durch ihr weitgefächertes diagnostisches und therapeutisches Angebot ist die Ita Wegman Klinik gut gerüstet, diesen hohen Anforderungen zu begegnen.



Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik AG erweitert

An der Generalversammlung der Ita Wegman Klinik AG wurden im vergangenen Jahr zwei neue Verwaltungsräte gewählt, die bereits zuvor die Klinik schon länger als Beisitzer unterstützt hatten: Dr. med. Roland Bersdorf, Geschäftsführer des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe (DE) und Michael Rolaz, zum Zeitpunkt der GV als Finanzchef der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) tätig.

Seitdem die Ita Wegman Klinik 2008 ihre Rechtsform in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft umgewandelt hat, ist Annemarie Gass (3.v.l. im Bild) Präsidentin des Verwaltungsrates. Prof. Philipp Schneider, Leiter des Kompetenzzentrums Qualitätsmanagement an der Berner Fachhochschule BFH (2.v.l.) unterstützt Annemarie Gass seitdem als Vizepräsident. Dr. med. Seija Zimmermann (3.v.r.) ist Mitglied des Vorstands am Goetheanum und ebenfalls von Beginn an im Verwaltungsrat der Klinik tätig.

Dr. med. Lukas Schöb (ganz links), Ärztlicher Leiter der Ita Wegman Klinik, ist als Mitglied der Klinikleitung zugleich auch Mitglied im Verwaltungsrat, ebenso wie Dr. math. Andreas Jäschke (ganz rechts), Geschäftsführer der Ita Wegman Klinik. Dr. med. Roland Bersdorf (nicht im Bild), Geschäftsführer des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe (DE) und Michael Rolaz, lic. rer. pol. (2.v.r.) arbeiteten im Verwaltungsrat zunächst als Beisitzer mit und wurden im vergangenen Jahr an der Generalversammlung in den Verwaltungsrat gewählt. Da Michael Rolaz seit Anfang dieses Jahres Geschäftsleiter des Kantonsspitals Baselland am Standort Laufen ist, wird er den Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik leider nur noch bis zur nächsten Generalversammlung verstärken.

Der Verwaltungsrat ermöglicht mit seinen strategischen Entscheidungen, Patientinnen und Patienten jederzeit eine hochstehende, individuelle Behandlung und Betreuung auf anthroposophischer Grundlage zukommen zu lassen und den Mitarbeitenden einen attraktiven Arbeitsplatz zu bieten.



Wechsel im Management der Ita Wegman Klinik

Grosse Veränderungen gab es im Jahr 2012 auf verschiedenen Managementstufen der Klinik. Durch die neue Pflegedienstleiterin veränderte sich die Zusammensetzung der Klinikleitung. Auch wurden neben der Pflegedienstleitung zwei weitere Bereichsleitungsstellen neu besetzt. Da personelle Veränderungen ein besonders wichtiges Thema sind, gehörte auch dies in 2012 zu unseren „Elefanten“.

Infolge Pensionierung fand die Stabübergabe von drei langjährigen Kadermitarbeitenden an die Nachfolgenden statt. Für die Bereiche Therapien, Pflegedienst und Dienste konnten Führungspersönlichkeiten gefunden werden, die mit Respekt gegenüber bestehenden Werten und Führungsstrukturen neue Impulse einbringen und die bewährten Teams bei all den einschneidenden Veränderungen fachkompetent unterstützen und begleiten.

Seit Anfang Juli 2012 ist Isabella Herr neue Pflegedienstleiterin der Klinik. Sie hat diese Funktion und den Sitz in der Klinikleitung von ihrer Vorgängerin Annemarie Gass übernommen, die aber auch nach ihrer Pensionierung weiterhin das Amt der Verwaltungsratspräsidentin der gemeinnützigen Ita Wegman Klinik AG ausübt. Die Klinikleitung setzt sich nun zusammen aus Isabella Herr sowie den beiden Geschäftsführern Dr. med. Lukas Schöb, Ärztlicher Leiter, und Dr. math. Andreas Jäschke.

Mit der Pensionierung von Christoph Oling, der fast dreissig Jahre die Geschäftsführung der Klinik inne hatte, wurde auch eine neue Leitung für den Bereich Dienste notwendig. Diese Stelle konnte mit Verena Wickli besetzt werden, die nun seit Herbst 2012 den Bereich Dienste leitet.

Ausserdem wurde durch die Pensionierung von Judith Handschin, die über mehrere Jahre den Bereich Therapien geführt hatte, eine Bereichsleitungsstelle vakant. Diese konnte intern durch Alexander Faldey neu besetzt werden, der bereits seit vielen Jahren in der therapeutischen Sprachgestaltung an der Klinik tätig ist.



Die Klinik erobert neue Räume

Um den Patientinnen und Patienten die stationären und ambulanten Leistungen der Klinik auf einer grösseren Fläche besser und moderner anbieten zu können, startete Anfang 2012 das Projekt «Neue Räume», ein weiterer «Elefant» im Klinikalltag.

Die Veränderungen der Abrechnung mit Fallpauschalen im Akutbereich und mit neu verhandelten Tagespauschalen in der Psychiatrie und der Psychosomatik führten dazu, diese medizinischen Angebote nicht nur fachlich, sondern auch räumlich klarer zu trennen. Zudem waren schon seit längerem die Zimmer für Privatversicherte unzureichend. Das Projekt «Neue Räume», das im Herbst des Jahres 2013 seinen Abschluss finden wird, hat hauptsächlich zum Ziel, bessere und übersichtlichere Möglichkeiten im stationären Bereich, insbesondere für die Akutmedizin, zu schaffen. In diesem Projekt werden der Notfall ausgebaut und das stationäre Angebot in der Akutmedizin verbessert.

Die Ita Wegman Klinik positioniert sich in der Nordwestschweiz mit einem umfassenden Grundversorgerangebot. Dazu gehören die 24-h-Versorgung des internistischen Notfalls und ein grosser ambulanter Bereich. Die räumlichen Möglichkeiten innerhalb des Klinikgebäudes sind schon seit längerem ausgereizt. So freuen wir uns, dass wir mit den zusätzlichen Räumen im Pfeffingerhof die Situation in der Klinik für unsere Patientinnen und Patienten, aber auch für unsere Mitarbeitenden verbessern konnten. Jetzt ist ein grosser ambulanter Bereich der Klinik im Pfeffingerhof angesiedelt: die Familienmedizin, d.h. die Fachärztinnen und Fachärzte der Kinder- und Jugendmedizin sowie der Gynäkologie, die Hausarztmedizin, die ambulante Psychiatrie/Psychotherapie, das therapeutische Malen und Plastizieren sowie die Musiktherapie und die therapeutische Sprachgestaltung. Die ambulanten Spezialdisziplinen wie Kardiologie, Pneumologie, Neurologie und die onkologische Tagesklinik bleiben im Klinikgebäude.



Drei neue Fachärztinnen und Fachärzte

Herr Dr. med. Siegwald-M. Elsas behandelt seit Herbst 2012 Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Frau Dr. med. Maria Graziella Olivo arbeitet seit einigen Monaten neu als Oberärztin in der Pneumologie der Ita Wegman Klinik, und Herr Dr. med. Matthias Schiefer verstärkt die Hausarztmedizin.

Herr Dr. med. Siegwald-M. Elsas (Bild li.) ist Facharzt für Neurologie; seine Schwerpunkte sind Epilepsie, Gedächtnisstörungen und Parkinson. Er entwickelt an der Klinik einen anthroposophisch-psychosomatischen Ansatz für alle Gebiete der Neurologie und der klinischen Neurophysiologie. Stationäre Patientinnen und Patienten mit neurologischen Erkrankungen können in der Ita Wegman Klinik konsiliarisch betreut werden. Er ist auch als Arzt in der Forschung der Klinik tätig.

Frau Dr. med. Maria Graziella Olivo (Bild Mitte) ist Fachärztin für Pneumologie und unterstützt seit November 2012 den pneumologischen Bereich der Klinik. Da Italienisch ihre Muttersprache ist, betreut sie selbstverständlich auch italienisch sprechende Patientinnen und Patienten. Mit ihr und Frau Dr. med. Eva Streit sind in der Klinik nun zwei Fachärztinnen für Pneumologie tätig.

Herr Dr. med. Matthias Schiefer (Bild re.) ist Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH und als Oberarzt in der Hausarztmedizin der Klinik im Pfeffingerhof tätig. Die Vertiefung der psychosomatischen Kenntnisse ist und war ihm immer ein zentrales Anliegen und wird auch in seiner hausärztlichen Tätigkeit einen Schwerpunkt darstellen. Er ist zudem Konsiliararzt am Spital Dornach im Rahmen einer Zusammenarbeit der Ita Wegman Klinik mit diesem Spital. Chirurgische Patientinnen und Patienten des Spitals Dornach, die an der Anthroposophischen Medizin interessiert sind, werden durch Herrn Dr. Schiefer konsiliarisch betreut.



Ita Wegman Ambulatorium Basel erweitert

Anfang 2012 kam mit Dr. med. Clifford Kunz ein vierter Arzt ins Ita Wegman Ambulatorium nach Basel. Seitdem können neben der Praxis für Hausarztmedizin auch Patientinnen und Patienten mit onkologischen Erkrankungen behandelt werden. Das heileurythmische Angebot konnte in 2012 ebenfalls erweitert werden durch die Mitarbeit von Frau Claude Lallier.

Im Herbst 2011 eröffnete die Ita Wegman Klinik ihre ambulante Filiale in Basel, im südwestlichen Randgebäude der Markthalle (im Bild rot markiert). Die Nähe zum Basler Hauptbahnhof ist ideal, wenn auch das Auffinden der Gemeinschaftspraxis besonders in den ersten Monaten dadurch erschwert wurde, dass die Markthalle selbst noch bis ins Frühjahr hinein eine Baustelle war.

Die Patientennachfrage nimmt zu, denn das umfassende Angebot der Praxis spricht sich herum: die Sprechstunde der Hausarztmedizin, die diagnostischen Möglichkeiten mit Praxislabor, EKG, Ultraschall, onkologische Behandlungen wie Misteltherapie und anthroposophische Pflegeanwendungen wie Wickel und Rhythmische Einreibungen. Das Angebot der Heileurythmie konnte in 2012 ausgeweitet werden, da neben Norman Kingeter nun auch Claude Lallier an zwei halben Tagen im Ita Wegman Ambulatorium tätig ist. Ausserdem erhielt das Ambulatorium in 2012 Unterstützung durch Ursula Ambühl, die im Frühjahr die Geschäftsführung übernommen hat und im Leitungskreis des Ambulatoriums tätig ist.

Im Laufe des Jahres konnten einige öffentliche Veranstaltungen, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Apotheke Saner, organisiert werden, die gut besucht waren. So wurde eine gemeinsame Gesundheitswoche organisiert. Die Eröffnung der Markthalle im Frühjahr wurde für einen Tag der offenen Tür genutzt, und im Herbst wurde ein Themenwochenende über Metalle durchgeführt.



Neues Angebot in der onkologischen Tagesklinik

Nachdem im Herbst 2011 durch Maurice Orange MSc die Ganzkörper-Hyperthermie als zusätzliche Behandlung in der Tagesklinik eingeführt wurde, konnte dieses Angebot durch die Lokahyperthermie erweitert werden.

Aus England an die Klinik kommend brachte Maurice Orange MSc seine langjährige Erfahrung in der Ganzkörper-Hyperthermie in den Alltag der onkologischen Tagesklinik. Die Fiebererzeugung spielt im Konzept der integrativen Onkologie eine grosse Rolle, da Fieber die Abwehrvorgänge im Organismus mobilisiert. Die Ganzkörper-Hyperthermie ist neben der Misteltherapie eine weitere Möglichkeit, um bei den Patientinnen und Patienten künstlich Fieber zu erzeugen.

Nach den positiven Erfahrungen mit der Ganzkörper-Hyperthermie wurde das Angebot der Tagesklinik durch die Lokahyperthermie erweitert. Damit stehen in der Tagesklinik nun insgesamt 10 Behandlungsplätze zur Verfügung: sechs Betten, ein Behandlungsstuhl, zwei Plätze für Ganzkörper-Hyperthermie sowie ein Gerät für die Lokahyperthermie.

In der Tagesklinik werden schulmedizinische Behandlungen angeboten wie Chemotherapie, Transfusionen, Punktionen, knochenhärtende Medikamente, konventionelle Schmerztherapie. Ausserdem steht für die Patientinnen und Patienten der Tagesklinik das gesamte Spektrum der anthroposophischen Therapien zur Verfügung wie Misteltherapie, Äussere Anwendungen/Einreibungen, Bäder und physikalische Therapien, künstlerische Therapien, natürliche Schmerztherapie sowie die oben erwähnte Lokal- und Ganzkörperhyperthermie.

Jahresrechnung per 31.12.2012 - Bilanz

konsolidiert (inkl. Ita Wegman Ambulatorium Basel)

		Bilanz per 31.12.2012	Bilanz per 31.12.2011	Veränderungen
Aktiven		CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel		1'452'972	1'046'917	406'055
Forderungen aus Lieferung/Leistung				
♦ gegenüber Dritten		4'201'669	3'586'586	615'083
♦ gegenüber Nahestehenden		3'800	8'559	-4'759
Delkredere		-168'346	-143'800	-25'346
Andere kurzfristige Forderungen				
♦ gegenüber Dritten		19'966	13'932	6'034
Vorräte		599'551	648'967	-49'416
Aktive Rechnungsabgrenzung		418'615	473'784	-55'169
Umlaufvermögen	29%	6'528'227	5'635'746	892'481
Grundstücke		2'200'001	2'200'001	-
Gebäude Klinik		9'490'692	8'679'780	810'913
Mobilien		2'420'634	2'341'522	79'112
Sachanlagen	64%	14'111'327	13'221'302	890'025
Wertschriften		1'320'497	1'315'016	5'481
Darlehen an nahestehende Institutionen		124'136	49'606	74'530
Beteiligungen		27'499	27'499	-
Finanzanlagen	7%	1'472'131	1'392'120	80'011
Anlagevermögen	71%	15'583'458	14'613'423	970'036
Aktiven		22'111'685	20'249'168	1'862'517
Passiven				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		355'125	50'079	305'046
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		1'318'592	1'182'601	135'991
Vorauszahlungen, Depots Patienten		11'470	1'150	10'320
Übrige Verbindlichkeiten				
♦ gegenüber Dritten		200'970	212'455	-11'485
♦ gegenüber Nahestehenden		25'338	23'498	1'840
Kurzfristige Rückstellungen		716'360	7'000	709'360
Transitorische Passiven		299'469	276'245	23'224
Kurzfristiges Fremdkapital	13%	2'927'324	1'753'027	1'174'297
♦ Obligationen		3'000	3'000	-
♦ Darlehen		692'815	1'030'840	-338'025
♦ Schenkungen auf Widerruf		431'125	431'125	-
♦ Hypotheken		8'620'000	7'870'000	750'000
Langfristige Rückstellungen		538'595	1'105'093	-566'498
Langfristiges Fremdkapital	47%	10'285'534	10'440'057	-154'523
Fremdkapital	60%	13'212'858	12'193'084	1'019'774
Dotationskapital		2'000'000	2'000'000	-
Agio		600'000	600'000	-
Bilanzgewinn		1'623'019	474'513	1'148'506
Eigenkapital	19%	4'223'019	3'074'513	1'148'506
Eigenkapitalfonds	21%	4'675'808	4'981'571	-305'763
Eigenkapital	40%	8'898'827	8'056'084	842'743
Passiven		22'111'685	20'249'168	1'862'517

Erfolgsrechnung

konsolidiert (inkl. Ita Wegman Ambulatorium Basel)

Ertrag	1.1.2012 - 31.12.2012	1.1.2011 - 31.12.2011	Differenz	
	CHF	CHF	CHF	Abw. in %
stationärer Ertrag	14'019'626	12'609'414	1'410'212	11.2%
ambulanter Ertrag	12'094'577	10'978'130	1'116'447	10.2%
Leistungen Personal und Dritte	1'093'517	1'256'293	-162'776	-13.0%
gemeinwirtschaftliche Leistungen	182'000		182'000	
Total Ertrag	27'389'720	24'843'837	2'545'883	10.2%
Aufwand				
Lohnaufwand	15'467'184	14'555'509	911'675	6.3%
Sozialversicherung/Lohnnebenkosten	2'470'179	2'433'629	36'550	1.5%
Personalaufwand	17'937'363	16'989'138	948'226	5.6%
Medizinischer Bedarf	4'183'758	3'535'676	648'082	18.3%
Lebensmittelaufwand	702'682	683'716	18'966	2.8%
Haushalt und Gebäude	1'570'342	1'345'812	224'530	16.7%
Verwaltungsaufwand	1'454'535	1'422'613	31'922	2.2%
übriger Sachaufwand	541'226	502'702	38'524	7.7%
Sachaufwand	8'452'543	7'490'519	962'024	12.8%
Total Aufwand	26'389'906	24'479'657	1'910'250	7.8%
Ergebnis vor Abschreibungen	999'813	364'180	635'633	174.5%
Abschreibungen	898'464	876'287	22'177	2.5%
Betriebliches Ergebnis	101'350	-512'107	613'456	-120%
Finanzergebnis (Aufwand + / Ertrag -)	-208'303	-223'106	14'803	-6.6%
Ordentliches Ergebnis Spitalbetrieb	309'652	-289'001	598'653	-207%
Betriebsfremdes Ergebnis (Aufwand + / Ertrag -)	-786'803	1'095'920	-1'882'724	-171.8%
Ausserordentliches Ergebnis (Aufwand + / Ertrag -)	-52'051	-1'335'858	1'283'807	-96.1%
Ergebnis (Verlust - / Gewinn +)	1'148'506	-49'063	1'197'57	-2'441%

Anhang zur Jahresrechnung der Ita Wegman Klinik AG

Geschäftsjahr 1.1.2012 - 31.12.2012

Vorbemerkung

Das im Herbst 2011 in Basel eröffnete „Ita Wegman Ambulatorium (IWA) Basel“ erfreut sich regen Zuspruchs bei Patientinnen und Patienten. Obwohl noch nicht aus der Anfangs-Verlustphase herausgewachsen konnte das Ambulatorium bedeutende Schritte in eine vielversprechende Zukunft tun.

Die Herausforderungen des Spitalbetriebs unter den Bedingungen der Abrechnung mit Fallpauschalen (DRG) sowie der neuen Spitalfinanzierung machen substantielle Verbesserungen der Infrastruktur notwendig. Das Projekt „Neue Räume,“ das Abhilfe schaffen wird, wurde im Mai 2012 gestartet und umfasst Investitionen im Umfang von CHF 3,5 Mio.

Eventualverpflichtungen

Eine zu Jahresbeginn 2012 bestehende Leibrentenverpflichtung fiel im Frühjahr 2012 dahin. Per Ende Jahr bestehen keine Eventualverpflichtungen.

Verpfändete Aktiva

Es sind Hypothekarkredite über insgesamt CHF 8'620'000 per 31.12.2012 aufgenommen. Davon sind CHF 7'420'000 Bankdarlehen und CHF 1'200'000 Privatarlehen.

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

Anlagegüter Brandversicherungswert	CHF
Grundstücke	14'407'000
Gebäude	29'200'000
Total Brandversicherungswerte	44'607'000

Keine Veränderungen gegenüber Vorjahr

Wesentliche Unternehmensbeteiligungen

Weleda AG Arlesheim

Die Ita Wegman Klinik ist mit 35% (Vorjahr 34%) Stimmenanteil (15% des stimmberechtigten Kapitals) an der Weleda AG Arlesheim beteiligt.

Soleo GmbH Arlesheim

Die Ita Wegman Klinik ist mit 48% Stimmenanteil beteiligt.

Die Soleo GmbH wurde Ende 2011 von der Ita Wegman Klinik gemeinsam mit der Lukas Klinik, die ebenfalls mit 48% beteiligt ist, gegründet. Ihr Zweck ist die Fort- und Weiterbildung in anthroposophischer Pflege. 4% Stimmenanteil sind in Privatbesitz.

Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse

Per 31. Dezember 2012 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse in der Höhe von CHF 14'321.20 (Vorjahr: CHF 20'805.65).

Stille Reserven

Auflösung von CHF 0 (Vorjahr: CHF 1'350'270)

Risikobeurteilung

Eine Risikobeurteilung wurde vom Verwaltungsrat im Jahr 2012 vorgenommen.

Veränderungen Eigenkapital

	Gesellschaftskapital	Kapitalreserven (Agio)	Gewinnreserven	Total
	CHF	CHF	CHF	CHF
Eigenkapital per 1.1.2012	2'000'000	600'000	474'513	3'074'513
Kapitalerhöhung				-
Jahresgewinn			1'148'506	1'148'506
Dividenden				-
Stand 31.12.2012	2'000'000	600'000	1'623'019	4'223'019

Veränderungen Eigenkapitalfonds

Eigene Fonds	Total in CHF
Stand per 1.1.2012	4'981'571
Zugang	495'482
Verwendung	-631'245
Auflösung	-170'000
Stand per 31.12.2012	4'675'808

Prüfung der Jahresrechnung 2012

Die Jahresrechnung 2012 der Ita Wegman Klinik AG, Arlesheim wurde von der Revisionsgesellschaft Ernst & Young AG geprüft und mit dem Bericht vom 22. Mai 2013 ohne Einschränkungen testiert.

Der Verwaltungsrat der Ita Wegman Klinik AG, 22. Mai 2013

Zusätzliche Informationen

Das Ita Wegman Ambulatorium in Basel war 2012 erstmals ganzjährig aktiv. In der folgenden Tabelle sind die Standorte Arlesheim (mit Budgetvergleich) und Basel gesondert dargestellt.

Ertrag	2012	2012	Differenz		2012
	IWK Arlesheim CHF	Budget CHF	CHF	in %	IWA Basel CHF
stationärer Ertrag	14'019'626	12'703'755	1'315'871	10.4%	
ambulanter Ertrag	10'759'196	10'648'900	110'296	1.0%	1'335'381
Leistungen Personal und Dritte	1'093'517	1'244'000	-150'483	-12.1%	
Erlös aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen	182'000	196'500	-14'500	-7.4%	
Total Ertrag	26'054'339	24'793'155	1'261'184	5.1%	1'335'381
Aufwand					
Lohnaufwand	14'638'135	14'102'967	535'168	3.8%	829'049
Sozialversicherung/Lohnnebenkosten	2'348'249	2'471'310	-123'061	-5.0%	121'930
Personalaufwand	16'986'384	16'574'277	412'107	2.5%	950'979
Medizinischer Bedarf	3'801'249	3'695'500	105'749	2.9%	382'510
Lebensmittelaufwand	693'102	697'000	-3'898	-0.6%	9'580
Haushalt und Gebäude	1'337'726	1'417'266	-79'540	-5.6%	232'615
Verwaltungsaufwand	1'351'597	1'313'200	38'397	2.9%	102'938
übriger Sachaufwand	961'489	541'350	420'139	77.6%	-420'263
Sachaufwand	8'145'163	7'664'316	480'847	6.3%	307'380
Total Aufwand	25'131'548	24'238'593	892'955	3.7%	1'258'359
Ergebnis vor Abschreibungen	922'791	554'562	368'229	66.4%	77'022
Abschreibungen	773'443	730'000	43'443	6.0%	125'020
Betriebliches Ergebnis	149'348	-175'438	324'786	-185%	-47'998
Finanzergebnis (Aufwand + / Ertrag -)	-237'137	-179'000	-58'137	32.5%	28'835
Ordentliches Ergebnis Spitalbetrieb	386'485	3'562	382'923	10'750%	-76'833
Betriebsfremdes Ergebnis (Aufwand + / Ertrag -)	-786'803	-8'000	-778'803	9'735%	
Ausserordentliches Ergebnis (Aufwand + / Ertrag -)	-124'968	-	-124'968		72'917
Ergebnis (Verlust - / Gewinn +)	1'298'257	11'562	1'286'695	11'129%	-149'750

Geldflussrechnung

konsolidiert (inkl. Ita Wegman Ambulatorium Basel)

A) Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1.1.2012 bis 31.12.2012 in CHF	Vorjahr 2011 in CHF
Ergebnis 1.1.2012 - 31.12.2012	1'148'506	-49'063
Abschreibungen auf Sachanlagen	898'464	876'287
Bildung und Auflösung von Rückstellungen	142'862	-1'571'891
Jahresergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen	2'189'832	-744'667
Abnahme + / - Zunahme von Forderungen	-591'012	-187'702
Abnahme + / - Zunahme Bauprojekte	197'462	-1'294'403
Abnahme + / - Zunahme von Vorräten	49'416	-240'587
Abnahme + / - Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	55'169	59'269
Zunahme + / - Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	431'393	-611'138
Zunahme + / - Abnahme Patientendepots	10'320	-6'839
Zunahme + / - Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	23'224	174'245
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	2'365'804	-2'851'822
B) Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-1'985'950	-513'078
Investitionen in Finanzanlagen	-80'011	1'298'980
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2'065'961	785'902
C) Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme + / - Abnahme zweckgebundene Spenden	-305'763	-180'521
Zunahme + / - Abnahme langfristige Darlehen und Schenkungen	-338'025	93'943
Zunahme + / - Abnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	750'000	1'000'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	106'212	913'421
D) Veränderung Liquide Mittel		
Anfangsbestand Flüssige Mittel per 1.1.2012	1'046'917	2'199'417
Endbestand Flüssige Mittel per 31.12.2012	1'452'972	1'046'917
Veränderung der Flüssigen Mittel	406'055	-1'152'499

Fakten und Zahlen

- ♦ 62 Betten mit Leistungsauftrag (Spitalliste) für Innere Medizin, Psychiatrie, Psychosomatik
- ♦ ambulant auch: Hausarztmedizin, Pädiatrie, Gynäkologie, onkologische Tagesklinik, Notfall
- ♦ innerhalb der Inneren Medizin: Kardiologie, Neurologie, Pneumologie, Onkologie
- ♦ gegründet 1921 als Klinisch-Therapeutisches Institut durch Dr. med. Ita Wegman
- ♦ öffentliches, nicht subventioniertes Spital in privater Trägerschaft
- ♦ Rechtsträger: gemeinnützige Ita Wegman Klinik AG
- ♦ ambulantes und stationäres Angebot für alle Versicherungsklassen
- ♦ Patientinnen und Patienten aus Kantonen mit niedrigerer Referenztaxe als der Basisfallpreis der Ita Wegman Klinik für die jeweilige Versicherung des Patienten benötigen die Zusatzversicherung „Allgemein ganze Schweiz“ oder müssen die in der Regel geringe Differenz selbst bezahlen.

	2012	2011	2010	2009	2008
Leistungen stationär					
Pflegetage ¹⁾	18'851	18'963	19'127	19'558	20'020
Belegung ²⁾	83.3%	83.6%	88.8%	87.9%	86.8%
Austritte/Anzahl Fälle ³⁾	1072	1'010	1'014	1'100	1'135
Aufenthaltsdauer (Tage)	17.6	18.8	18.9	18.0	17.6
Versicherungsklassen					
Allgemein	70.4%	65%	68.1%	68.4%	67.8%
Halbprivat	17.6%	22.6%	19.4%	21.3%	22.2%
Privat	12.0%	12.3%	12.5%	10.3%	10.0%
Leistungen ambulant					
Taxpunkte	4'628'113	4'414'821	4'044'927	3'754'469	2'981'390
Therapieeinheiten	11'620	11'975	11'568	11'498	12'227
Personalbestand					
Stellen Vollzeit ⁴⁾	206	207	194.8	196.3	200.0
Anzahl Mitarbeitende ⁴⁾	344	299	315	296	302
Praktikanten	11	12	13	13	10
Auszubildende	16	12	10	10	13

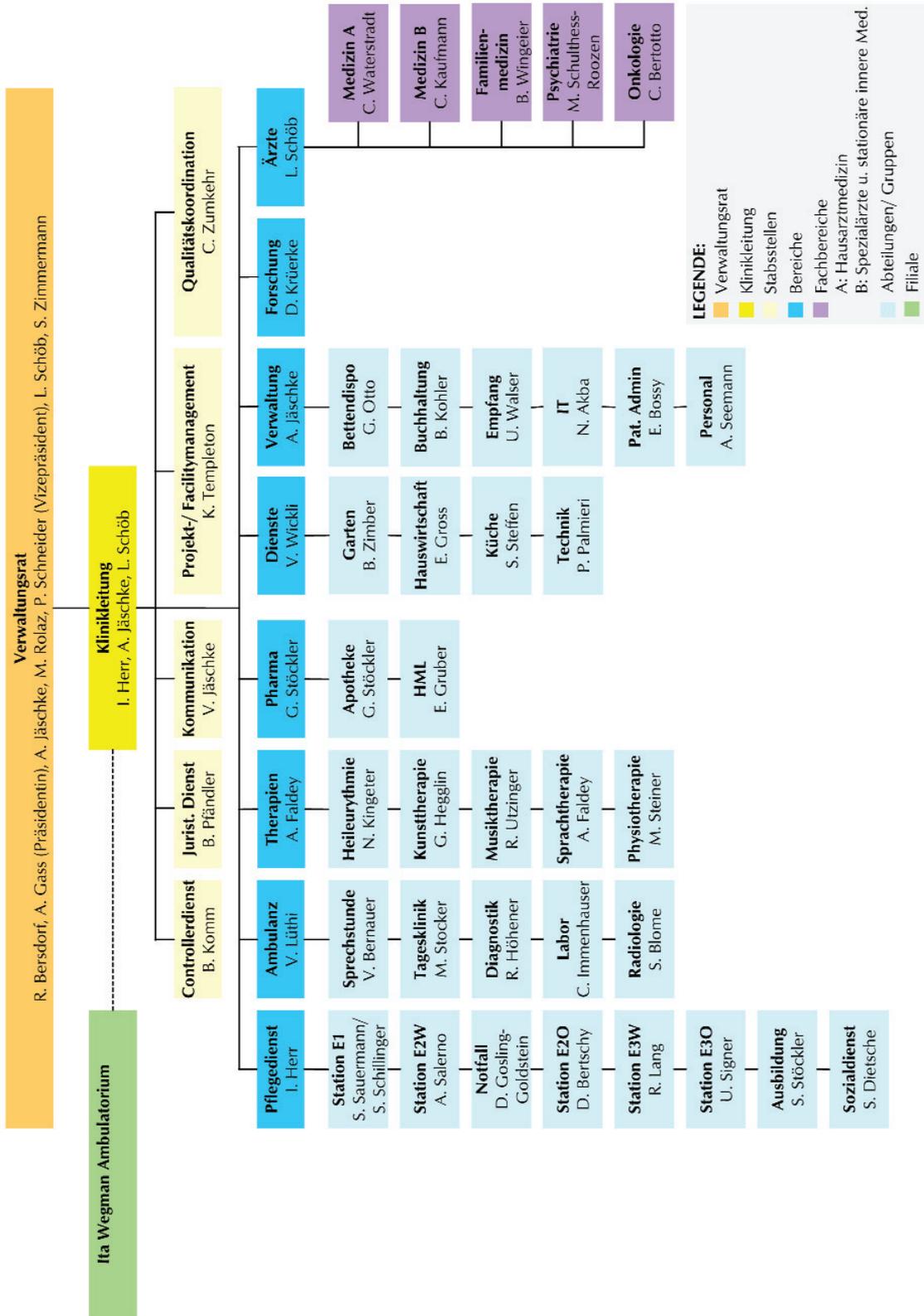
¹⁾ 2012 und 2011 (rückwirkend) gemäss neuer Zählweise (DRG)

²⁾ betriebene Betten: 2009: 63/59; 2010: 59; 2011 und 2012: 62

³⁾ bis 2009 mit Geburtshilfe und Pädiatrie

⁴⁾ 2011 und 2012 inkl. Ita Wegman Ambulatorium Basel

Organigramm der Ita Wegman Klinik AG



Stand: 1. Juni 2013



Qualitätsbericht der Ita Wegman Klinik

Das Qualitätsmanagement konzentrierte sich in 2012 auf die Konsolidierung der aufgelegten Prozesse und Strukturen. Zudem wurde das Verbesserungspotential bearbeitet. Es ist für uns sehr erfreulich, dass die Ita Wegman Klinik den Standards für die drei Zertifikate von SQS, AnthroMed und „goût mieux“ weiterhin entspricht.

Zertifiziert nach ISO 9001:2008

Das Aufrechterhaltungsaudit von SQS nach DIN ISO 9001:2008 wurde im November 2012 mit einem guten Ergebnis durchgeführt. Anlässlich der Schlussbesprechung durch den Auditor wurde zum Ausdruck gebracht, dass in allen überprüften Bereichen der Ita Wegman Klinik die Bereitschaft zur ständigen Verbesserung deutlich spürbar ist. Insgesamt konnte der Auditor einen grundsätzlichen positiven Eindruck in dem Aufrechterhaltungsaudit gewinnen.

Besonders wurde hervorgehoben, dass die Verbesserungspotentiale aus dem Jahr 2011 gut bearbeitet und genutzt wurden. Ausserdem sei ein deutliches Interesse und eine Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber spürbar.

www.sqs.ch





Re-Zertifizierung AnthroMed

Gleich zu Beginn des Jahres hat sich die Ita Wegman Klinik einem Re-Zertifizierungsaudit von AnthroMed, dem Qualitätssiegel für Einrichtungen der Anthroposophischen Medizin, unterzogen.

AnthroMed[®]
KLINIKNETZWERK

Dieses Wiederholungsaudit wurde mit grossem Erfolg durchgeführt:

„Wie beim Erstaudit festgestellt, besteht eine hohe Identität der leitenden Ärzte mit der Anthroposophischen Medizin und ein guter Wissensstand in der Schulmedizin. In der Pflege wurde die sehr gute und individuelle Pflege gelobt und die diversen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Möglichkeiten der anthroposophischen Arbeit sind nach wie vor vorbildhaft. Besonders beeindruckend war, dass alle Führungskräfte den Anspruch haben, Werteorientierung und Unternehmensführung im Gleichgewicht zu halten und sehr bewusst pflegen.“

(Auszug aus dem AnthroMed Visitationsbericht)

AnthroMed ist eine gemeinnützige GmbH mit dem Ziel, die Qualität der Anthroposophischen Medizin zu sichern und weiterzuentwickeln. Sie wurde im Jahr 2005 von neun deutschen und schweizerischen anthroposophischen Kliniken gegründet, die heute Gesellschafter zu gleichen Teilen sind. AnthroMed hat ein Qualitätsprüfungsverfahren entwickelt, dem sich anthroposophische Kliniken unterziehen können, das Label «AnthroMed Kliniknetzwerk» wird für jeweils drei Jahre verliehen. AnthroMed entwickelt Qualitätslabels auch für weitere Felder der Anthroposophischen Medizin, wie zum Beispiel Apotheken und Therapeuten.

www.anthromed.de



Re-Zertifizierung «Goût mieux»

Im Mai 2012 fand eine Begehung durch die Mitarbeitenden von «goût mieux» in der Küche der Ita Wegman Klinik statt. Dabei wurde die hohe Qualität betont.



Natürlich geniessen im Restaurant.

Auch beim AnthroMed-Audit wurde die Qualität der Klinikküche geprüft:

„Das Konzept gesundheitsfördernde Ernährung und Zubereitung unter Einbeziehung biologisch-dynamischer Lebensmittel (80-90% Bio-/Demeter-Produkte) wird nach wie vor auf einem qualitativ und quantitativ hohen Niveau fortgeführt. Die hohe Motivation und der entsprechende Fortbildungsstand der Mitarbeiter war auch dieses Mal deutlich sichtbar.“

(Auszug aus dem AnthroMed Visitationsbericht)

www.goutmieux.ch

ANQ - Messungen

Die nationalen Messungen ermöglichen der Ita Wegman Klinik, sich in einen Benchmark mit den anderen Kliniken zu stellen. So haben wir im Herbst 2012 an der Dekubitus-/Sturz-Prävalenzmessung mit gutem Ergebnis teilgenommen. Auch die Erhebung der Patientenzufriedenheit innerhalb der nationalen Messung war erfolgreich. Auf die fünf Fragen zur Patientenzufriedenheit erreichten alle teilnehmenden Spitäler sehr gute Ergebnisse. Im Spitalvergleich hob sich das Ergebnis der Ita Wegman Klinik zusätzlich hervor. So lagen die Mittelwerte der Klinik bei allen Fragen noch über den Mittelwerten der Gesamtspitäler. Auf der Scala von 1 bis 10 erreichte die Klinik Mittelwerte von 9.19 bis 9.52.



Interne Qualitätsmessungen

Als internes Messinstrument wurden 24 interne Audits fristgerecht durchgeführt. Die Bereichsleitungen haben Einblick in die internen Auditberichte erhalten, damit sie die Bearbeitung der Verbesserungspotenziale überwachen konnten. Das Auditorenteam wurde auf neun Auditoren erweitert.

Eine interne Patientenbefragung wird dauerhaft durchgeführt. Diese bestätigt die hohe Qualität in allen Bereichen der Klinik. Die Patientinnen und Patienten haben auf diesem Fragebogen, der ihnen nach ihrem Klinikaufenthalt zugeschickt wird, auch die Möglichkeit, die eigene Meinung in einem Freitext auszudrücken. Das wird sehr rege genutzt. Einige ausgewählte Ausschnitte daraus sind auf der Rückseite dieses Jahresberichtes abgebildet.

Neben dem genannten Fragebogen haben die Patientinnen und Patienten auch die Möglichkeit, bereits während ihres Aufenthaltes in der Klinik Rückmeldungen zu geben. Dazu wurde ein Freitext-Blatt entwickelt, das allen stationären Patientinnen und Patienten schon mit ihrer Begrüßungsmappe überreicht wird.



Aus Rückmeldungen der Patientenbefragung 2012:

„Ich bin der Klinik in Dankbarkeit verbunden und behalte diese Tage in guter Erinnerung, ich habe einiges gelernt, wie ich mit meiner Krankheit (schwer überschüssiger Blutdruck) umgehen kann. Ich danke Ihnen und Ihren Mitarbeitenden von Herzen und wünsche der Klinik alles Gute!“



„Ich war so dankbar, dass ich so spontan in der Klinik aufgenommen wurde. Es konnte mir geholfen werden, herzlichen Dank.“

„Die Therapien haben mir sehr viel geholfen, weil sie einzigartig sind! Die Ita Wegman Klinik bildet mit ihren Angeboten eine echt menschliche Atmosphäre zur übrigen schweizerischen Klinik-Landschaft. Ein grosses Dankeschön an Ärzte, Therapeuten und Pflege!“

„Vielen Dank für die gute Betreuung.“

„Dem Ärzteteam, dem Pflege- und Küchenpersonal möchte ich für die Bemühungen meines Aufenthaltes in der Ita Wegman Klinik recht herzlich danken. Die schönen Bilder im Zimmergang und Ausstellung bei der Cafeteria haben mich sehr beeindruckt. Die schön gepflegte Parkanlage war für mich eine Augenweide.“



„Die anthroposophische Ausrichtung der Klinik hat mir gefallen. Die Behandlung wurde so durchgeführt, wie ich sie für mich gut und sinnvoll erlebte. Ich habe die Klinik gut erwartet und sie war auch gut.“